

## Rechtshistorisches Probeseminar: **(Un)Recht im NS**



Im **SoSe 2026** bieten wir ein **Probeseminar** zum Thema ***Un(Recht) im Nationalsozialismus*** an.

Die Veranstaltung ist kein Schwerpunktseminar; sie ist also mit Blick auf die Benotung nicht „examensrelevant“. Inhaltlich sind die Themen jedoch hoch relevant: Die am 10. Juni 2021 vom Bundestag beschlossene Änderung des DRiG sieht nun bundesweit eine verpflichtende Auseinandersetzung im Laufe des Studiums u. a. mit der Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus vor.<sup>1</sup> Die Rechtsgeschichte des NS wird damit ausdrücklich in den Kanon des Examensstoffes aufgenommen, wie sich auch in schriftlichen Examensaufgaben der jüngeren Zeit zeigt.

Vor diesem Hintergrund soll das Probeseminar zum einen **Kenntnisse von der Rechtsgeschichte des NS** vermitteln, zum anderen der **Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit im SPB 1: *Grundlagen der europäischen Rechtsentwicklung*** dienen. Bei der **Korrektur** der Probeseminararbeiten wird es vor allem darum gehen, handwerkliche Schwächen der rechtshistorischen Arbeit zu erkennen und Hilfestellungen für den „Ernstfall“ zu geben. Die Korrektur erfolgt schriftlich sowie in einem individuellen Besprechungstermin mit Prof. Rüfner oder Prof. Fischer. Die zu bearbeitenden **Themen** können gerne mit uns vereinbart werden; für eigene Vorschläge sind wir offen. Der **Umfang** der Probeseminararbeit beträgt **max. 15 Seiten**. Die Themen sind so gewählt, dass für die umfassende Bearbeitung **5 Tage** ausreichen.

Die Arbeiten sollen im Seminartermin in Vortragsform vorgestellt werden – wie auch später im Prüfungsseminar. Anders als dort sollen allerdings nach dem Vortrag nicht nur die Thesen und Inhalte diskutiert werden, sondern vor allem die Vortragstechnik. Diese Ausrichtung an der Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar bedeutet nicht, dass sich das Probeseminar lediglich an (künftige) Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SPB 1 richtet. Selbstverständlich sind alle, die sich mit der Rechtsgeschichte des NS auseinandersetzen wollen, herzlich willkommen, auch als Zuhörerinnen und -hörer.

---

<sup>1</sup> Ergänzung des § 5a II 3 DRiG um den Halbsatz „die Vermittlung der Pflichtfächer erfolgt auch in Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht und dem Unrecht der SED-Diktatur.“ Quelle: BT-Drucksache 19/26828, S. 249; 19/26920, S. 6.

### Das Wichtigste im Überblick:

- **Themenwahl:** Freie Wahl oder Zulosung
- **Anmeldung:** per E-Mail über die Sekretariate von Prof. Rüfner / Prof. Fischer (Frau Wefels-Lutz, [wefels@uni-trier.de](mailto:wefels@uni-trier.de))
- **Seminarplätze:** 15
- **Anmeldefrist:** Die Anmeldung kann spätestens im Vorbesprechungstermin erfolgen, gerne auch vorab per E-Mail (s. o.)
- Vorbesprechung und Themenausgabe: **Montag, 27. April 2026, 14.00 Uhr s. t. (HS 5)**
- **Abgabe: Sonntag, 7. Juni 2026; Umfang: max. 15 Seiten**
- Seminartermin: Blockveranstaltung am **Montag und Dienstag, 8./9. Juni 2026** und anschließend: individuelle Korrekturtermine
- Schein: Für die Seminarleistung kann ein **Grundlagenschein** erteilt werden (Grundlagenseminar). Dieser Grundlagenseminarschein ist eine Teilleistung i.S.d. Zusatzzertifikats *Studium fundamentale* (§ 3 Abs. 3 StudienO Zusatzzertifikat *Studium fundamentale*).

### Themenvorschläge:

- Die Akademie für Deutsches Recht (ausgenommen: Volksgesetzbuch)
- Das Projekt eines Volksgesetzbuches
- „Stoßtruppfakultäten“: Die juristischen Fakultäten der Universität zu Kiel und der Universität Breslau
- Das Referendarlager Hanns Kerrl
- Justizsteuerung
- Bildsprache des NS-Rechts
- Reform der juristischen Ausbildung
- Eigentumsbegriff
- Vertragsbegriff
- Rechtsmissbrauchslehre
- Störung der Geschäftsgrundlage
- Führerprinzip im Gesellschaftsrecht
- Stillstand der Rechtspflege
- Gesinnungsstrafrecht und Tätertypenlehre
- Karl Larenz (1903–1993); Otto Georg Thierack (1889–1946); Franz Schlegelberger (1876–1970); Wolfgang Siebert (1905–1959); Otto Palandt (1877–1951); Wolfgang Hefermehl (1906–2001); Franz Gürtner (1881–1941); Roland Freisler (1893–1945); Karl-August Eckhardt (1901–1979)